

Arthur Wührich

# ABEROT

Es Spiel i 5 Bilder

Bärndütschi Fassig Ueli Ammann



VOLKSVERLAG ELGG

# STECKBRIEF

A B E R O T

Hans Balmer, Polier, ist der fahrlässigen Tötung anlässlich einer Haussprengung angeklagt. Opfer ist der jüngere Sohn der Familie Wyss. Der Richter spricht Balmer frei, da ihm keine Fahrlässigkeit vorgeworfen werden kann.

Der einzige, der gewisse Fragen beantworten könnte, ist nicht mehr unter den Lebenden....

Das Stück erfährt eine Rückblende. Das Rad der Zeit dreht einige Monate zurück. Auf der Sunnmatte erwartet man den Onkel aus Amerika. Er ist vor 40 Jahren ausgewandert und hat es drüben weit gebracht. Sein Unternehmergeist und seine Phantasie, seine Vorstellungen in Geld umzumünzen, scheinen ungebrochen.

Einer vermag sich mit den Plänen - welche man auf der Sunnmatte verwirklichen will - nicht abzufinden

*Ein gut gebautes Stück - spannend und psychologisch*

**mittel**

Volksverlag Elgg 1988

### Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, im Bahnhof, 3123 Belp, Telefon 031 819 42 09, Telefax 031 819 89 21. Offen von Mo–Fr von 13.30 bis 17 Uhr.
- Der Bezug der nötigen Texthefte – Anzahl Rollen plus 1 – berechtigt nicht zur Aufführung
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*«Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas «Gegebenes» hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.»*

Rudolf Joho

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen bei Ihrem Hobby "Theater" viel Vergnügen!

## A B E R O T

Es Spiel i 5 Bilder vom Arthur Wüthrich  
Bärndütschi Fassig vom Ueli Ammann

Abkürzung: Personen:

Vat	Vater Wyss, Buur uf em Sunnematthof
Mut	sy Frou
Kon	Konrad, der jünger Suhn
Wer	Werner, der elter Suhn
Vre	Vreni, sy Frou
Ung	Unggle Fred us Amerika (mit amerikani- schem Akzent)
Mar	Marie Grossenbacher
Bal	Hans Balmer, e Polier
Rich	Der Richter
Ver	Der Verteidiger
Sch	Der Schryber

Zeit: Gegenwart

Bilder: Gerichtssaal / Bauernstube

## 1. BILD

Im Gerichtssaal.

Rich Schryber, verläset bitte d'Pärsonalie vom Angeklagte.

Sch Balmer Hans, Polier, geboren am 24. Februar 1938. Wohnhaft in Rechtikon, verheiratet.

Rich Herr Balmer. verzelled üs itz einisch ganz genau der Reie na, was sech am 15. März uf em Sunnmatthof ereignet het. Dir heit dä verhängnisvoll Mändinamittag sicher no ir Erinnerig.

Bal Sicher. Mir hei der Uftrag gha, i der Sunnmat d'Schüür, der Stall u ds Wohnhuus abz' bräche.

Rich Was heisst das, mir ?

Bal Das heisst my Gruppe.

Rich Wie mänge hets de i euer Gruppe ?

Bal Sächs.

Rich Dir heit also vo Euem Chef der Uftrag übercho, die Gebäulichkeite niederzrysse. Het eue Chef vorhör die Arbeit mit euch besproche?

Bal Natürlich.

Rich Heit dir nech überleit, dass no öpper hät chönne im Huus sy ?

Bal Nei, es het gheisse, ds Huus sigi grumt.

- Rich Het gheisse, het gheisse....es isch aber äbe no öpper drinn gsy! Heit der de nid sälber gluegt, ob das Huus o tatsächlich lär isch ?
- Ver Excusez Herr Präsident, im Protokoll vor Polizei isch festhalte, dass sech my Mandant het überzügt, dass das Huus lär isch gsy!
- Rich Es isch äbe nid lär gsy, Herr Verteidiger! Der Konrad Wyss isch under de Trümmer vom Huus gstorbe, wones dür d'Sprängig zämegheit isch! I möcht itz einisch i allne Einzelheite vo euch, Herr Balmer, ghöre, wie der nech heit überzügt, öb das Huus o würklich lär isch gsy.
- Bal Wo mer d'Sprängladig hei abracht gha u wo mer mit dem Ohm-Meter der Stromkreis prüeft hei...
- Rich Dir säget geng "mir". Wär isch da dermit gmeint ?
- Bal Eh, der Luder Hans, en Arbeiter u-n-ig.
- Rich Erzellet wyter.
- Bal Wo d'Ladige sy bereit gsi, han i blase, es paar Mal, mit em Signalhorn, wie-nes Vorschrift isch.
- Rich Wie mängisch ?
- Bal Oeppe vier oder fünf Mal.
- Ver Excusez Herr Präsident, hie i der Verornig über die Unfallverhütung bei Sprengarbeiten vo der Suval heisst's:....momänt mal....: "Achtung, es wird gesprengt: mehrmaliger, langgezogener Hornstoss". I bi der Meinig,

dass vier oder fünf Hornstöss volluf gnüege, vor allem, will i der Praxis nie meh Signal sölle gä wärde. Das het mir der Experte vo der Suval so erklärt.

Rich Merci, Herr Verteidiger. Dir heit ds Sprängbrevet, Herr Balmer ?

Bal Syt fünf Jahr.

Rich Schryber, verläset bitte dr Brief vo der Firma Betschard und Grossglauser, wo der Angeklagti agstellt isch. Beleg....eh...Beleg fünf.

Sch "Herr Balmer ist seit 1967 in unserer Firma tätig. Es hat sich gut bewährt und wurde daher 1970 zum Vorarbeiter und 1974 zum Polier befördert. Herr Balmer ist ein zuverlässiger und gewissenhafter Mitarbeiter, der das Vertrauen der Geschäftsleitung wie seiner Untergebenen geniesst. Im Abbruch von Objekten hatte Herr Balmer grosse Erfahrung und ist seit 1972 im Besitz des Sprengbrevets. Wir können unserem Mitarbeiter Herr Hans Balmer das beste Zeugnis ausstellen. Den Unfall bedauern wir sehr, meinen aber, dass die üblichen Vorsichtsmassnahmen getroffen wurden bevor gesprengt wurde. Wir stehen voll und ganz hinter unserem Mitarbeiter. Mit vorzülicher Hochachtung grüssen, Betschard und Grossglauser AG, Bauunternehmung Hechtikon.

Rich Herr Balmer, was heisst "die üblichen Vorsichtsmassnahmen" ? Dir heit also vier oder fünf Signalzeiche gä. U nachhär ?

Bal Nachhär bin i ids Huus gange u ha nacheegluegt,  
öb no öpper drin syg.

Rich Wie heit dir das gmacht ? Heit dir grüeft,  
oder syt dir i jedes Zimmer gange ?

Ver Das steit o im Polizeiprotokoll, Herr Presi-  
dänt. Excusez.

Rich I ha ds Protokoll genau studiert, Herr Kolle-  
ge! Aber i möcht itz no einisch vom Herr Bal-  
mer sälber ghöre, wie das zue und här gange  
isch. Also: wie heit dir grüeft ?

Bal "He, äs wird gschrängt, isch no öpper drin?"  
oder so öppis.

Rich Wie mängisch heit dir grüeft ?

Bal Geng na nes paar Schritt.

Rich Dir heit der Polizei zu Protokoll gä, dass  
dir i jedes Zimmer gange syget. Aber i ei  
Chammere heiget dir nid innechönne, will Türe  
verchlemmt oder bschlösse sygi gsi. Heit dir  
de da nüt derby dänkt Het ke Schlüssel  
gsteckt ? I was für ne Ruum het de die Tür  
gführt ?

Ver Er het ja d'Rumlichkeite gar nid kennt!

Bal Tür isch abgschlösse gsi, ja, das isch wahr.

Rich Warum heit der de d'Rumlichkeite nid gchennt?  
Heit der de das Huus nid besichtiget, bevor  
der Sprängladige heit abracht ? Heit dirs nid  
ungersuecht oder sogar e Plan gmacht ?

Bal Mo-mou, aber das isch e Monet vorhär gsy!

Ver Ds Sprängprojekt isch dür ne Spezialfirma er-  
stellt worde, Herr Presidänt.

Rich Merci, Herr Verteidiger! Was heit dir, Herr  
Balmer, gmacht, wo dir gmerkt heit, dass ei  
Tür isch bschlösse gsy ?

Bal I ha lut grüeft u klopfet. Will vo inne kei  
Schlüssel gsteckt het, han i agnoh, dass  
d'Tür chlemmi oder us Versehe vo usse syg ab-  
gschlösse worde u dass me der Schlüssel ab-  
zoge heig.

Rich Wie heit dir grüeft und klopfet ? Oeppe so,  
wie me bimene Nachbar a d'Wohnigtür chlopfet?  
Machet üs das doch bitte einisch vor! Hie, a  
der Tür...., nei vo dusse.

Bal (pocht mit der Faust an die Türe)

Rich Dir heit doch gseit, dir heiget lut grüeft!

Bal Natürlich han i lut grüeft!

Rich So machet üs das o vo dusse vor. Rüefet und  
chlopfet genau eso wie a däm Mändinamittag!

Bal (macht es nochmals) "He, isch öpper drinn ?  
Mir spränge! Hallo, isch hie no öpper drinn ?"  
Herr Presidänt, i ha ganz lut grüeft, das  
dörfet dir mir gloube. Als Polier bin i mi  
gwanet, lut zrüefe, süsch würde mi ja d'Arbei-  
ter gar nid verstah, we d'Boumaschine däwäg  
läarme.

Mut Aer lügt...är lügt...Dr Konrad hät ihn ghört,  
wen är so lut grüeft hät...är lügt!

Rich Frou Wyss, d'Arbeiter hei zu Protokoll gä,  
dass sie der Balmer heige ghöre rüefe!

Mut Sie lüge, sie lügen-alli! Sie hei der Konrad,  
my Konrad umbracht! Sie hei-ne töt, will sie  
nid uppasst hei! Sie sy Mörder, ja, Mörder  
sy sie!

Vat Mueter!

Mut Als Vater u Sunnmattbur hättisch du das Huus  
als letschte müesse verlah! Es isch schliess-  
lich dy Hof gsi! Du hättisch nach em Rächte  
müesse luege!

Rich Mir verstöh euie Schmärz, Frou Wyss. Aber im  
Inträsse vonere sachliche Abklärig vo däm  
tragische Fall bitten ig euch, eue Schmärz  
z'underdrücke und nech zämeznäh. Dir wärdit  
de scho no eui Sach chönne säge.

Vat Mueter, i bitte di!

Rich Herr Balmer, dir heit also grüeft und klopfet,  
so, wie ders itz üs grad vorg macht heit. Druf-  
abe syt dir usegange und heit das Huus  
gsprängt ?

Bal Nenei, i ha zersch no der Zündapparat agschlos-  
se und ha drü churzi Hornsignal gä, so, wie me  
das geng macht.

Ver Das isch absolut korräkt gsy, Herr Presidänt.  
I der Verornig über d'Unfallverhüetig bi  
Sprängarbeite steit: "Drei kurze Hornsignale,  
gleich: Achtung, es wird gezündet"!

Bal I ha de no, bevor dass ig i ds Huus gange bi,

zringetum Sprängwache-n-ufgstellt gha, vier  
Ma. Aes het ke Muus chönne düreschlüfe, oder  
mi hätt se gmerkt!

Ver Dermit wär ja wohl der Verdacht, der Konrad  
Wyss hätti nachträglich i ds Huus ine chönne,  
entchräftet, nid wahr!

Rich Es wird eso sy. Nachhär heit dir der Zündappa-  
rat betätiget und ds Huus isch zämekrachet.  
Was isch nächhär passiert ?

Bal Mir hei gwartet, bis sich dr Stoub e chly het  
gleit gha.

Rich Steit nid irgendwo i der Verornig, dass me  
fünf Minute müess warte, wäge der Blindgänger-  
gfahr, glouben-i, oder will Trümmer chönnte  
nachestürze. Heit dir fünf Minute gwartet,  
Herr Balmer ?

Bal Nei, natürlich nid. Usser weme-n-e Versager  
het, das heisst, we d'Ladig gar nid detoniert,  
wartet doch niemer.

Rich Dir heit also d'Vorschrifte missachtet.

Ver Aber är gfährdet doch nume sich sälber derby!  
Der Experte het mir erklärt, i der Praxis  
warti tatsächlich niemer so lang. Das chame  
em Herr Balmer nid als Pflichtverletzig achry-  
de.

Mut Aer het scho vorhär sy Pflicht verletzt. Aer  
het üse Bueb ufem Gwässe.

Vat I bitte di, Mueter!

Rich Was heit dir vor oder nach der Detonation  
bsunders gmerkt ? Heit dir öppis ghört ? Het  
öpper brüelet ?

Bal Nei. Vor Explosione isch es immer still, und  
nachhär o.

Rich Was isch du passiert ?

Bal Mir hei der Platz nach Abschläger abgsuecht.

Rich Was heisst das ?

Bal Es heisst, mir hei Sprängchapsle u Spräng-  
stoff gsuecht, wo isch wäggenschleuderet worde,  
bevor dass er het chönne detoniere.

Ver Die Abschläger chönnte drumm nachträglich ex-  
plodiere, we zum Byspiel Boumaschine drüber  
fahre, u das chönnt Unfall verursache.

Rich Dir heit nech diräkt zum Experte usbildet,  
Herr Kollege. - Dir heit also der Platz nach  
Abschläger abgsuecht. I nime-n-a, euer Lüt  
heigenech derby ghulfe.

Bal Ja, das heisst, sie hei's ohni mi gmacht. I  
ha müesse der Abschluss vor Sprängig signali-  
siere u ds Protokoll schrybe.

Ver Dür ne lange Hornstoss wird signalisiert, dass  
d'Gfahr verby isch. U ds Protokoll, wo vo der  
Polizei behändiget worden-isch, liegt bi de-n-  
Akte. Es isch ywandfrei abgfasst. Dr Experte-  
Bricht liegt ou derby.

Rich Was isch du passiert, Herr Balmer ? Wär het  
der Konrad Wyss gfunde ?

Bal Der Ueli von Tobel. I ha öpper ghöre rüefe.  
Der Luder Thomas isch i d'Baragge cho z'renne  
und het ufgregt gmäldet, dass eine underem  
Schutt liegi. I bi sofort usegloffé u has gseh.

Mut (weint) Uese Suhn! Aer isch töt worde, will  
die da nid uppasst hei, die Mörder!

Vat Mueter, bitte!

Rich Verzellid wyter, Balmer.

Mut I bi sicher, är het nume hurti öppis wölle ga-  
reiche, üse arm Bueb, u da hei sie gsprängt!  
Sie ghöre hinder Schloss und Riegel! Hinder  
Gitter ghöre si!

Rich Frou Wyss, i muess nech ganz ydringlich bitte,  
kener vorylige Schlüss z'zieh, so tragisch  
dass der Fall für euch und eui Familie o isch.  
Tragisch isch er aber ou für e Herr Balmer u  
syner Mitarbeiter. Ohni dass i em Abschluss  
vom Verfahre wetti vorgryffe, muess i doch  
festhalte, dass me vorläufig weder em Herr  
Balmer no der Firma cha Fahrlässigkeit vor-  
wärfe.

Mut Aber dir heit ja vori sälber gseit, Herr Pre-  
sidänt, dass dä da d'Vorschrifte nid inneghal-  
te het!

Ver Dass er zfrüech na der Sprängig der Platz het  
beträtte, het dänk e ke Yfluss uf e Härgang  
vom Unglück.

Rich So isch es, Frou Wyss.

Mut Wär d'Vorschrifte nid beachtet, beachtet se o  
vorhär nid. Er het gloge...die ganzi Zyt!

Vat Mueter, beherrscht di doch!

Rich Dir heit also gseh, Herr Balmer, dass öpper  
isch verschüttet worde. Was heit der da under-  
noh ?

Bal D'Arbeiter hei scho agfange gha, der Schutt  
wägzruume.

Rich Vo Hang ?

Bal Zersch mit der Maschine, nachhär vo Hang.  
D'Sprängig isch guet gmacht gsi: es sy nume  
fuschtgrossi Steine übrig blibe.

Rich Der Verschüttet isch tot gsi ?

Bal (nickt)

Rich Heit dir der Konrad Wyss pärsönlich kennt ?

Bal Nei, i hane öppe einisch oder zwöimal gseh.

Rich Heit dir du der Dokter u d'Polizei alarmiert?

Bal Ja. (Pause)

Ver I bi der Ansicht, dass sich der Angeklagti i  
jeder Beziehig korräkt benoh het und me drum  
vonere Achlag chönnti abgeseh. Es isch en Un-  
fall gsi, e bedürliche Unfall, e Verchettig  
vo unglückliche Umständ.

Rich Wieso isch de der Verunfallti im Huus blibe ?  
Er muess doch ghört u gmerkt ha, dass gsprängt  
wird. Herr Balmer, syt dir ganz sicher, dass  
der Konrad Wyss nid öppe no nachträglich i ds  
huus yne wär ?

Ver Herr Presidänt, alli Bouarbeiter hei einstimmig und unabhängig vonenand zu Protokoll gä,  
dass ke Mus - so steit es wörtlich gschriben -  
ke Mus heig chönne i ds Huus ynecho, oder sie  
hättet gmerkt!

Mut Sie lügen-alli!

Rich Frou Wyss, das sy schwäri Aschuldigunge, wo  
dir da vorbringet. Wie weit dir die begründe?

Mut I kenne my Suhn.

Rich Isch es eue Einzige gsi ?

Vat Nei, mir hei no der Werner, der Elter. Aer  
schaffet ufere Bank i der Stadt.

Rich Herr Wyss, dir heit der Hof churz vorem Un-  
glück ane Immobiliegsellschaft verchouft.  
Warum heit dir das gmacht ?

Mut Was het das mit em Tod vo mym Ching z'tüe ?

Rich Sy d'Ching mit em Verchouf yverstande gsi ?

Mut Natürlich sy sie yverstande gsi! Wär wott de  
hüt no bure ? Der Konrad hätti nid emal e  
Frou gfunde! Kes Meitschi wott hüt me frei-  
willig, tagy- tagus, Jahr für Jahr, ohni Sunn-  
dig, ohni Ferie, Büri sy! Mit dräckige Häng  
unere Schöibe, wo nach Chüeh stinkt! Vierzg  
Jahr lang han i das müesse!

Rich Sicher heis viel Froue liechter, Frou Wyss.  
(zu Heinrich) Euer Sühn hei also o wöue ver-  
choufe ?

Mut Natürlich hei sie wöue! Das hei mer doch gseit!

Rich Der Konrad o ?

Vat (schweigt)

Rich Het der Konrad o wöue verchoufe, Herr Wyss ?

Mut Das het dänk nüt mit em Unglück z'tüe. Fragit lieber dä da, worum är gsprängt heig ohni uf-z'passe.

Rich Mir wei doch usefinde, warum eue Suhn isch umcho. Warum är im Huus bliben-isch. Het är o wöue verchoufe, Herr Wyss, ja oder nei ?

Vat Aer isch Buur gsi, Herr Presidänt.

Rich Was heisst das "är isch Buur gsi". Anger Bure hei doch o scho ihrer Höf verchouft.

Vat (schweigt)

Rich Dir syt doch o Buur!

Vat (schweigt)

Rich Söll das öppe heisse, Herr Wyss, dass e-n-ächte Buur, eine, wo mit sym Heimet verwurzlet isch, weder Land no Hof verchouft, oder nume, wenn er muess, wenn er derzue zwunge wird ?

Mut Das isch dänk üsi privati Aglägeheit u het mit der Undersuechig nüt z'tüe. Mit hei nid meh oder minger Schulde gha als anger Buuren-o, we dir öppe das dermit meinet.

Rich I meine nid das, Frou Wyss.

Sch Söll i das alls protokolliere, Herr Presidänt?

Rich Nei. E So unwichtig isch es zwar o wieder nid, will die Tatsach, dass der Konrad als ächte

Buur nid het wölle verchoufe, öppis mit sym unbegryffliche Verblibe im Huus und sym früeche Tod chönnti z'tüe ha. Aber mir Richter hei nume über vorsätzlichs oder fahrlässigs Verschulde z'befinde. Zum Glück, Frou Wyss, zum Glück.(Pause) Dir syt am 15. März i die neuvi Wohnig züglet. Wär isch derby gsi ?

Mut (zum Mann) Verzell du. Du u d'Marie sy ja o dergy gsi.

Rich I möcht's aber gärn vo euch ghöre, Frou Wyss. Dir heit doch mitghulfe ?

Mut Natürlich han-i ghulfe. Ohni mi isch ja sowieso nüt rächt gange uf däm Hof, die ganze Jahr dür. Mit em Unggle Fred zäme hani Bilder u Chleider u süsch allerlei chlyne Grümpel uf e Wage glade. I bi du voruus gange, für Gaffee z'choche.

Rich Um weli Zyt isch das öppe gsi ?

Mut Mir sy nid gwahnet, bim schaffe uf d'Uhr z'Tuege. Es isch eso ungfähr am früeche Namittag gsi.

Rich Herr Wyss, wenn heit de dir ds Huus verlah ?

Vat Oeppe-n-es paar Minute später.

Rich U der Konrad isch zrügg blibe ?

Vat Aer isch nid derby gsi. D'Marie het ne sölle sueche.

Rich Warum heit dir nid uf eue Suhn gwartet ?  
Heit der Strit gha zäme ?

Vat Nei. D'Mueter het pressiert, dassi mit em Wage sofort sölle nachechoh, süsch wär alles voll Stoub worde vom Spränge.

Rich Heit dr de gwüsst, dass me no am glyche Namitag het wölle spränge ?

Vat Ja, sie heis gseit.

Rich Frölein Marie Grossebacher, dir wohnet bir Familie Wyss ?

Vat Sie isch my Nichte u wohnt scho bi üs, syt sie zähjährig isch.

Rich Frölein Grossebacher, dir syt also der Konrad go sueche ?

Mar Ja, aber i hane nid gfunde, u woni zrügg i d'Stube cho bi, isch er o da gsi.

Rich Wenn heit dir ds Huus verlah ?

Mar I weiss es nid genau, öppe-ne Stund na der Mueter.

Rich U der Konrad ?

Mar Dä isch zrügg blibe.

Rich Warum isch er nid mitcho ?

Mar I weiss es nid.

Rich Er muess doch e Grund ha gha. Hett er no öppis z'tüe gha ?

Mar I weiss es würklich nümm. Er het gseit, dass er sech no vo de Figure müess verabschide.

Mut Vo was für Figure ?

Mar Er het Figure gsuecht, wo-n-er als Chind a der Dili het gseh: Eidechsli, wo vor Schreck der Schwanz verlore hei; e Bär u-n-es Gsicht mit ere chrumme Nase. Er het aber nüt meh chönne finde. Da het er mi wäggschickt.

Rich (zu Vatter und Mutter) Isch euch bekannt, was er mit dene Figure hätti chönne gmeint ha ?

Vat Nei.

Rich U dir, Frou Wyss ?

Mut Ds Marie spinnt öppe wider einisch. Es het doch nie settigi Figure-n-im Huus gha.

Rich (zu Marie) Bsinnet er-n-ech no, was er süsch no het gseit ?

Mar Nümm gnau.

Rich Aber so ungfähr, em Sinn na ?

Mar I gloube, er het gseit, öb wohl der Verlust vo der Fantasie der Afang vom Stärbe sygi, oder so öppis. Er isch mer so frömd vorcho. Nachhär het er no gseit: gang jtz Marie, dir würde der Mueter ihri gstreifte Tapete sicher gfalle.

Rich Was chönnt der Konrad dermit gmeint ha, Frou Wyss ?

Vat Sy Unggle isch chürzlech vo Amerika zrügg cho. Dä het geng vo Fantasie u so Züg gredet. Der Konrad het ne wahrschynlich ziemlich bewundret.

Mut Villicht het er d'Tapete i der neue Wohnig

gmeint. Für sys eigete Zimmer hätt er se ja sälber chönne uswähle. Aber er het ja nid wölle. U won-i se für ihn ha usegläse gha, het er nume verächtlich der Chopf gschüttlet, we scho der Architekt het gseit, es sygi de ganz gschmackvoll Tapete. Bi dene Streife wärd eim no stürmer im Chopf, het er gmeint. Er isch drumm viel abwäsend gsi mit syne Gedanke.

Rich Er het er viel Gedanke gha, eue Suhn, Frou Wyss ?

Mut Er het sich geng viel z'viel Gedanke gmacht.

Vat Villicht, will mir üs z'weni Gedanke gmacht hei.

Mut Aber i frage mi würklich, was die Fragerei mit em Tod vo üsem Suhn z'tüe söll ha.

Rich Der Tod vo euem Suhn, warum er im Huus blibe isch u nid isch use cho bi der Sprängig, was er mit de Figure het gmeint, won er nid het chönne finde, das alles wird wohl für immer es Gheimnis blibe. Die hüttigi Verhandlig het zeigt, dass der Herr Balmer als verantwortliche Abbruchleiter korräkt ghandlet het. Es isch e Verchnüpfig vo unglückliche Umständ gsi, wie me so seit. Vonere Achlag wird abggeh. D'Chöschte treit der Staat. D'Verhandlig isch gschlusse.

Mut (zeigt auf Balmer) U dä da, dä söll ugstraf dervo cho! Er het doch nid uppasst!

Rich Es tuet mer leid um eue Suhn. Ja, we me ds Rad vor Zyt chönnt zrügg träie, bestimmte Situatione wie-n-es Steinli imene Mosaik chönnt zämesetze, de würd me villicht mängs anders mache. Dir, u der Konrad o. Aber es isch z'spät. Geng isch es z'spät. Und drum blibe d'Mönsche wohl unverbesserlich, will sie ds Rad nid chöi zrüggdräie. Dä, wo über Frage chönnti beantworte, schwygt, will er tod isch...u würd villicht o schwyge, wenn er no chönnti rede. Es git äbe Sache, wo ungeklärt blybe, will si nid erklärbar sy.

.....

## 2. BILD

Stube im Sonnmatthof. Mutter und Marie dekorieren den Tisch. Marie singt einen deutsch-amerikanischen Schlager mit viel englischem Text.

Mar Söll i das Tischtuech näh, wo mer sälber gwobe hei, oder ds wysse ?

Mut Der Unggle Fred het doch sicher ds bürische Linen nid gärn, Marie.

Mar Es nimmt mi wunger, wie der Unggle Fred usgseht. Chaner überhaupt dütsch ?

Mut Nume di Dumme vergässe d'Muetersprach, der Fred nid! Pressier, er isch sicher scho gly da!

Mar (summt wieder Schlager): Ach Gott, das Amerikanisch mani nid lyde. (imitiert): "Yes, well, very-well". (kichert und singt wieder am deutsch-amerikanischen Schlager)

Mut Marie! Der Fred cha jede Ougeblick da sy!  
Stell jtz ändlich d'Gleser uf!

Mar O.K.! Missis Wyss... äh sorry...Missis White.  
(bevor Mutter rügen kann) Ja, ja, i weiss,  
d'Gleser. (singt) Wie lang isch eigentlich  
der Unggle Fred z'Amerika gsi ?

Mut I gloube vierzg Jahr. Füehr di de aschtändig  
uf, wenn er da isch u red nid geng derzwüsche!

Mar Oh yes, oh yes. (eilt in die Küche etwas zu  
holen. Man hört sie draussen weiter singen)

Mut Ja, we der Vater nume d'Hälfti vo sym Brueder  
Fred hätti....aber äbe, da chasch nüt mache.

Vat (kommt herein)

Mut Leg ändlich es früsches Hemmli a. I wott nid,  
dass der Fred meint, i syg eini, wo nid Ornig  
heig! I ha der eis uf ds Bett gleit. (Vater  
brummend ab. Mutter nachrufend) Hesch es de  
o richtig verstande, dass er mit em Taxi vom  
Flugplatz chunnt ? (keine Antwort) Marie,  
bring d'Gleser us myr Usstür. Du weisch scho  
weli, weisch, die mit em guldige Rand. U  
bring der Chäs u ds Brot.

Mar (draussen) Yes, yes...

Vat (kommt mit halb offenem Hemd. Mutter knöpft  
ihm das Hemd bis oben zu. Vatter öffnet den  
obersten Knopf) Es änget mi, we de bis  
z'oberscht zue tuesch.

Mar (rennt mit Gläsern, Brot und Käse in die Stube)  
Er chunnt, er isch scho da!

Mut Myn Gott! (macht sich zurecht, während sie  
mit Marie hinter dem Vorhang hinaus schaut)

Mar (kichert) Lueg eis die Jagge-n-a!

Mut So stattlich han i ne nümm ir Erinnerig....  
e chli feschter worde-n-isch er ...un e chly  
elter o... aber flott u rassig gseht er geng  
no us!

Mar Wie ne richtige Amerikaner!

Mut (zum Vater) Hock doch nid eifach so ume!  
Gang ihm etgäge u hilf ihm d'Guffere trage!  
(Vater ab) Myn Gott, Marie, schänk der Wy y!  
(Während Marie aufgeregt den Wein einschenkt,  
lehnt sich die Mutter schwach gegen die Wand.  
Man merkt, dass ihr Fred auch nach vierzig  
Jahren nicht gleichgültig ist. Draussen hört  
man Onkel Fred laut grüssen).

### 3. BILD

Vater, Mutter, Konrad und Onkel Fred sitzen bei  
Tisch. Marie ist bereits mit Abräumen beschäftigt.  
Man ist satt und guter Stimmung).

Vat Ruum der Chäs no nid uf d'Site, Marie. Der  
Unggle Fred nimmt sicher no ne Bitz u der  
Werner u ds Vreni o, we sie de chome.

Mut Sie sötte scho längstens da sy. Der Werner  
het dänk no uf der Bank z'tüe. Er het geng  
grüseli viel Arbeit. Du weisch ja, Fred, är  
schaffet uf ere Bank.

- Ung Oh yes. Bänk isch i dr Schwyz es guets Business. In Nevada isch es e gefährliche Job. Jede Tag knallt es irgendwo.
- Mut O hie isch hütigstags alls möglich. Das het mer scho mängisch Chummer gmacht. U der Werner isch äbe nid eine wo sech lat la Angscht yjage. Aer isch e Droufgänger wie du Fred.
- Ung Oh, das muess me sy, we mes zu öppis wott bringe.
- Vat Es wird nid so schlimm sy. (es hupt)
- Mut Das sy d'Ching! (eilt hinaus)
- Ung Farmer isch o nid schlächt, gäll Konrad ?
- Kon Es isch der schönscht Bruef. I chönnt nie uf eme Bürostuehl still sitze. I müsst ersticke so imene ygschlossene Ruum. Früschi Luft, Tierli,...ohni das chönnt i nid läbe. Weisch, Unggle, im Summer, da isch es überall schön. Aber im Winter, wenn's so rächt chalt isch, dass eim d'Fingernegel weh tüe, da cha der chlynscht Sunnestrahl der Härd mache z'dampfe. De merkt me albe-n-erscht rächt, dass d'Aerde läbt u nume so tuet, wie wenn sie tot wär.  
(Mutter kommt mit Vreni und Werner)
- Ung Oh, du bisch also d'Frou vo mym Neffe Werner. Tuesch du änglisch rede ?
- Vre Oh, just e little! (lacht)
- Kon Aber Unggle Fred, du redsch ja no usgezeichnet dütsch. Da chöi mir uf üses änglisch guet verzichte!

- Ung Oh jea ?
- Vre Ja bestimmt, dir redit no sehr guet Dütsch na sövli mängem Jahr ds Amerika.
- Mut Du bruchsch doch am Unggle Fred nid dir z'säge.
- Ung Ja, natürlich. In Nevada säge-n-alli, wo sech zwöimal troffe hei, du zunenand.
- Vre O.K. Unggle Fred....euch hätti jtz vor luter Ufregig fasch vergässe. Tschou Vater...salü Koni.
- Wer (kommt herein) Hallo, Unggle Fred! Tag Vater, Tag Mueter!
- Ung Hallo Werner! Oh, er isch e Big Boy!
- Mut Chömet hockit ab, dir heit nech verspätet.
- Vre Der Werner isch wieder einisch z'spät vom Gschäft heicho.
- Vat Marie, schänk y. Näht Chäs, gryffet zue.
- Mut Mir hei scho 'gässe. Uesi Landluft macht äbe hungerig! Gäll, Fred ?
- Ung Oh yea. Am meischte han-i mi uf eue Chäs gfreut. You Know. (schniedet sich ein rechtes Stück ab) Fantastisch! Er schmöckt nach Matte und würziger Luft.
- Vat Nimm nume Fred, es röit mi nüt! Mir mache au Tag Chäs. U der Konrad macht ne no besser als ig, dünkt mi.
- Ung Wüsset dir, wie der Chäs in Nevada isch ? Viereggig, und er schmöckt nach Deodorant und Hygiene. (alle lachen herzlich)

- Kon Viereggige Chäs ? Hani no nie ghört!
- Vre Me cha ne besser ylagere u verpacke. Hani rächt, Unggle Fred ?
- Ung Genau.
- Wer Hesch no nie gmerkt, Koni, dass d'Amerikaner viereggig Chöpf hei ? Die bchenne mer ir Bank geng a ihrne rächteggige Schädle! (lachen)
- Kon Sie löh sech dänk so o besser lagere u verpacke, gäll Unggle Fred ? (lachen)
- Ung (lacht schallend) Gut, very gut!
- Mut Bitte, Chinder, höret uf mit däm Gspass! Was muess o der Unggle Fred vo myr Chinder-Erziehig dänke!
- Ung Cirio!
- Vat Was seit er ?
- Wer Cirio!! ...Das säge d'Amerikaner bim zueproste.
- Vat Proscht!
- Vre Cirio!
- Kon Zum Wohl!
- Mut (übermütig) Cirio! (alle lachen fröhlich)
- Vat Worum hesch eigeitlich d'Stierzucht ufgäh ?
- Mut Das het er üs doch gschribe.
- Wer Unggle Fred, verzell üs doch das!
- Mut Ja, Fred, verzell üs vo Amerika. Er het scho früecher guet chönne verzelle.

- Ung Da gits nid viel z'ierzelle! I ha immer Glück gha. Das isch alles - thats all. Und e chly Fantasie. Vor vierzg Jahr hani mit Stiere-n-agfange, das wüsst der ja. Es isch e gueti Zyt gsi. Das Business isch o.k. gsi. D'Amerikaner ässe viel Fleisch, you must know. Nachhär, nachem Krieg, wo d'Argentinier ds Fleisch-Business kaputt gmacht hei, hani verchouft. Ane Schwyzer, a good boy. Du han mit em Ferie-Business agfange. Camping! In Nevada hani es Camp gkouft, mit 800 Mobil-Homes!
- Wer Ja, das kennt me bi üs o. Natürlich nid eso gross. (zu Vater, Mutter und Konrad) Wüsst-er, Mobil-Homes sy riesigi Wohnwäge mit Chuchi, Wohn- U Schlafrüüm, mit eme Chüehlschrank u süsch allem Konfort. Das isch o hie es guets Gschäft.
- Kon Verzell wyter, Unggle Fred.
- Ung Speter hani no zwöi Camps in Florida kouft, und drü in California. Mit Self-Service-Shop, Restaurant und Club-Rooms. Und e Farm für Tourists. Tourists hei Ranches gärn. Now, jtz hani alles verchouft, you know.
- Mut Eue Unggle Fred isch scho als junge Ma viel tüechtiger gsi als all ander. Näht nech es Byspiel!
- Vat Eh, üs isch es hie o nid schlächt gange. Mir hei doch alles was mer bruche. Was wei mer no meh ? (Mutter schweigt, man merkt, dass sie nie zufrieden war)